

## Editorial

### Mit Herz und Tatkraft: Ein Weihnachtswunsch für die Tiere

Das Weihnachtsfest lädt uns ein, innezuhalten und zurückzublicken. Dieses Jahr war für unseren Verein besonders bewegend – nicht nur wegen der Tiere, denen wir gemeinsam helfen konnten, sondern auch wegen grossartiger Menschen wie dir, die uns begleitet und unterstützt haben. Dank dir haben verlassene, kranke und verängstigte Tiere ein neues Zuhause oder die nötige Pflege gefunden. Für diese kleinen und grossen Wunder, die wir zusammen bewirken konnten, bin ich dir unendlich dankbar. Aber ich weiss auch, dass unsere Arbeit noch lange nicht getan ist. Es gibt so viele Tiere, die noch auf Hilfe warten. Mein Weihnachtswunsch ist, dass wir gemeinsam noch mehr erreichen können. Jeder kleine Beitrag zählt – sei es durch eine Spende, ehrenamtliches Engagement, die Adoption eines Tieres oder einfach, indem du unsere Botschaft teilst. Dieses Jahr war für unseren Verein nicht nur arbeitsreich, sondern auch voller schöner Momente. Wir waren bei einem Tag der guten Tat dabei, haben eine Burgenwanderung organisiert, sind mit dir und anderen bei unseren Spaziergängen in der Region Bern und Zürich unterwegs gewesen und haben beim Jubiläumsfest sowie dem Plauschparcours mit dir gefeiert. Diese Events haben uns nicht nur viel Freude bereitet, sondern uns auch gezeigt, wie stark wir als Gemeinschaft sind. Ein weiteres Highlight war die vollständige Überarbeitung unserer Website: Hilf dem Tier hat eine komplett neue Homepage bekommen! Sie ist nicht nur moderner und übersichtlicher, sondern macht es dir jetzt noch einfacher, unsere Projekte zu entdecken, dich zu engagieren oder unsere Botschaft weiterzutragen. Auch unser Team haben wir erweitert und wollen es noch weiter

vergrössern. Wir arbeiten intensiv daran, aktive Helfer für Events und Spendenaktionen zu gewinnen – und freuen uns über jeden, der dazukommt! Auch in den sozialen Medien haben wir viel bewegt: neue Kanäle, neue Menschen und eine neue Plattform – ja, Hilf dem Tier ist jetzt sogar auf TikTok!

Vielleicht hast du selbst ein Tier an deiner Seite, das dein Leben bereichert. Genau diese Verbindungen zwischen Mensch und Tier sind es, die mich motivieren, jeden Tag weiterzumachen. Zu sehen, wie Liebe und Fürsorge das Leben eines Tieres verändern, zeigt mir immer wieder, wie wertvoll jede einzelne Sekunde unseres Einsatzes ist.

Von Herzen wünsche ich dir und deinen Liebsten – egal, ob zwei- oder vierbeinig – ein wunderbares Weihnachtsfest voller Wärme, Freude und Zuversicht. Lass uns auch im kommenden Jahr weiter für die Tiere kämpfen und gemeinsam dafür sorgen, dass noch mehr von ihnen ein Leben in Sicherheit und Liebe führen können. Danke, dass du da bist. Danke für alles, was du für die Tiere und unseren Verein tust.

Frohe Weihnachten!

Karin

*Vielleicht sollte der Sinn des Lebens einfach darin bestehen, anderen einen Sinn zum Leben zu geben.*



## Ein Hundeschulbesuch ist immer sinnvoll

In der Schweiz sind die Hundegesetze kantonal geregelt. Das bedeutet, dass es auch Kantone gibt, in denen der Besuch einer Hundeschule nicht obligatorisch ist. Im Kanton Zürich z.B. müssen momentan nur die Hunde, welche nicht als «kleinwüchsig» gelten in die Hundeschule. Und dann ist es gar nicht so einfach, eine gute Hundeschule zu finden.



Der Beruf des Hundetrainers ist in der Schweiz nicht offiziell anerkannt, es gibt zum Teil auch Angebote für Hundetrainerausbildungen, die man als Quereinsteiger in kürzester Zeit absolvieren kann. Ich empfehle daher schon bei der Wahl der Hundeschule genau hinzuschauen, welche Ausbildungen und Erfahrungen der Trainer/die Trainerin vorweisen kann, welche Philosophie die Hundeschule hat etc. Dazu gehört für mich auch, dass man ohne Hund vorbei schnuppern kann, bevor man sich direkt anmelden und entscheiden muss.

Nicht nur Ersthundebesitzer können von einer Hundeschule profitieren, sondern auch Hundebesitzer, die schon den 3. oder 4. Hund haben. Jeder Hund ist individuell und bringt andere Veranlagungen, Charaktereigenschaften oder auch Baustellen mit. Die Hundeschule ist vor allem auch ein Lernort für die HundehalterInnen. Natürlich lernt man einerseits, wie man seinem Hund die Grundkommandos beibringt, aber das ist nicht alles. Genauso wichtig ist es, den Hund verstehen und lesen zu lernen und eine

Beziehung zu ihm aufzubauen. Frustrationstoleranz und Impulskontrolle werden trainiert. Auch Fehlverhalten kann in der Hundeschule vorgebeugt und von den Trainern frühzeitig erkannt werden. Leider werden Hunde oft fehlinterpretiert oder vermenschlicht, was zu unerwünschtem Verhalten führen kann, das im Nachhinein



schwieriger abzutrainieren ist, als wenn man es von Anfang an hätte vermeiden können. Ich frage mich oft, woran es liegen kann, dass Hundebesitzer nicht in die Hundeschule gehen. Am Geld kann und darf es nicht liegen, für alles andere wie Hundekauf (ca.2500.-), Tierarztkosten, Versicherung, Hundefutter, Hundemantel usw. reicht das Geld auch. Keine Zeit? Aber 1-2h Gassi gehen am Tag liegt drin? Ist es Faulheit oder Unwissenheit? Will man keine Hilfe annehmen? Oder ist es der Gedanke «das schaffe ich auch alleine»?

Es ist nichts Schlimmes daran, sich von einer Fachperson unterstützen zu lassen. Hundeerziehung ist sehr komplex und viel mehr als nur Hundetraining. Der Hund soll ein zuverlässiger Sozialpartner werden, auf den man sich verlassen kann.

**Hundeschule Lernehündisch**  
**Cheryl Schlumpf**



## Secondhandshop Wuff&Miau Für unsere Fellfreunde und den guten Zweck



In Rapperswil gibt es eine ganz besondere Frau, die ihre Leidenschaft für den Tierschutz mit viel Herzblut in die Tat umsetzt. Diese engagierte Helferin und Freundin des Vereins Hilf dem Tier, hat eine wunderbare Idee in die Realität umgesetzt. Sie eröffnete den Secondhandshop Wuff & Miau, ein Geschäft, das sich ganz den Bedürfnissen von Hunden und Katzen widmet. In ihrem Laden finden Tierfreunde hochwertige, gebrauchte Artikel für ihre Vierbeiner – von

ermöglicht sie es Tierhaltern, tolle Produkte zu fairen Preisen zu erwerben – und das alles für einen guten Zweck. Mit ihrem Engagement zeigt diese Frau, diese gute Seele, wieviel Gutes man bewirken kann, wenn man eine Idee

mit Liebe und Tatkraft verfolgt.

Der Secondhandshop Wuff & Miau ist mehr als nur ein Geschäft – er ist ein Ort, an dem Mensch und Tier gemeinsam etwas Positives bewirken können.



gemütlichen Betten über Spielzeug bis hin zu praktischen und hübschen Accessoires. Das Besondere dabei: Jeder Rappen des Erlöses geht direkt an unseren Verein und somit zugunsten unserer Tiere in der Slowakei und in der Schweiz. Ihr Konzept ist ebenso nachhaltig wie herzerwärmend. Durch die Wiederverwendung der Produkte werden wertvolle Ressourcen gespart und Müll wird reduziert. Gleichzeitig



Besucht den Shop an der Oberen Bahnhofstrasse 56 in Rapperswil und unterstütze diese grossartige Initiative!  
Öffnungszeiten: Mi.-Fr. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr



## DER SECONDHANDSHOP FÜR HUNDE UND KATZEN



- **UMWELT SCHÜTZEN:** WIEDERVERWENDUNG SPART RESSOURCEN UND REDUZIERT ABFALL.
- **GÜNSTIG EINKAUFEN:** HOCHWERTIGE ARTIKEL FÜR TIERE ZU FAIREN PREISEN.
- **TIERSCHUTZ FÖRDERN:** DER GESAMTE ERLÖS UNTERSTÜTZT DEN TIERSCHUTZVEREIN HILF DEM TIER.
- **BESONDERE FUNDE:** EINZIGARTIGE PRODUKTE, DIE ES OFT NUR SECONDHAND GIBT.



SECONDHANDSHOP WUFF&MIAU  
OBERE BAHNHOFSTRASSE 56  
8640 RAPPERSWIL  
079 953 89 03

ÖFFNUNGSZEITEN:  
MI.-FR. 9.00-12.00, 14.00-18.00 UHR

## Mein Weg mit Ungo

Als wir Ende Juli 2022 sehr überraschend unseren damals 11 Jahre alten Parson-Russell-Terrier gehen lassen mussten, war die Leere riesig. Wir waren durch Dick und Dünn gegangen, er hatte uns auf Bergtouren und Trekkings begleitet und wurde von mir auf Treibjagden mitgeführt.



Wir beschlossen, erst einmal keinen Hund mehr zu wollen und etwas unabhängiger zu sein. Aber nach einigen Monaten merkte ich, dass ich nicht ohne Hund leben kann. Wie heisst es doch: Ein Leben ohne Hund ist möglich, aber sinnlos. Da ich selber viel Energie habe, aktiv bin und Hunde mag, die «lesen und schreiben» können und den Schalk im Nacken haben (und ich sehr gerne mit ihnen arbeite), sollte es wieder ein Terrier sein. Robust, unermüdlich, immer für Abenteuer zu haben. Aber würde ich einen Hund bekommen, wenn er an ein bis zwei Tagen pro Woche in einer Hundepension verbringen müsste?

Im Netz fand ich Ungo. Er hatte einen wunderschönen Terrierkopf, wurde als aktiv, anhänglich, verschmust, Charmeur und Clown beschrieben und dass er gern mit der Nase arbeiten würde. Auf den Fotos hatte er jenen Schalk in den Augen, den ich bei einem Hund so liebe. Genau das, wonach ich suchte! Also bewarb ich mich – und war glücklich zu erfahren, dass die Hundepension sogar eine Bedingung für die Abgabe war, denn Ungo ist sehr sozial und braucht die Gesellschaft anderer Hunde. Ich

werde nie vergessen, wie es war, als ich ihn zum ersten Mal auf der Pflegestelle besuchte. Ich stieg aus dem Auto, mein Autoschlüssel fiel auf den Boden. Ich bückte mich und hob ihn auf. Ich knie noch, als ich mich umdrehe - und da ist dieser kleine, etwas verhutzelte Terriermischling, der geduckt, aber neugierig zu mir kommt und sich anlocken lässt. Ich wusste sofort, das ist mein Hund. Nach einem Spaziergang, während dem sich Ungo gern auf Spielchen mit mir einliess, wurde ich gewarnt, dass da ein Deutscher Jagdterrier drinstecken würde und er aus diesem Grund noch nicht vermittelt worden war. Dabei befand er sich schon seit einigen Monaten in der Schweiz, aber hildfemtier.ch wollte ihn nicht in unkundige Hände geben. Aber Ungos Rassemix schreckte mich nicht, schliesslich war ich bereits terrier- und jagderfahren und suchte genau einen solchen Hund. Wie glücklich war ich, als ich nach einigen Tagen die Zusage bekam!



Nach der ersten Zeit der Eingewöhnung entwickelte sich Ungo zu einem sehr angenehmen Begleiter. Aufmerksam draussen, im Haus sehr ruhig. In einer auf Jagdhunde in Hand von Nichtjägern spezialisierten Hundeschule bekamen wir unsere Grundausbildung. Und ich durfte Ungo vieles zeigen! Zum Beispiel, wie er sich in Steilgelände verhält, wenn ich klettere. Dass er keine Angst haben muss, wenn wir über eine Brücke gehen und dass Aussichtstürme ungefährlich sind. Dass er Traktoren nicht

anzubellen braucht. Dass er so richtig Gas geben kann, wenn er neben dem Velo rennt. Dass es sich auf einem Schiff angenehm mitfahren lässt und dass man vom Sessellift aus eine Menge sehen kann. Ich habe ihm Schwimmen beigebracht - inzwischen ist er eine veritable Wasserratte, der von sich aus ins Wasser geht und seine Fake-Ente mit Enthusiasmus aus dem Wasser holt. Am Meer hat er erst mal die Wellen und die am Strand liegenden Krebse angebellt.



Beim Trekking erwies er sich als sehr wertvoll, weil er bei einem möglichen Biwakplatz anzeigt, ob die Nacht ruhig werden würde (= kein Wild in der Nähe) oder ob wir besser weitersuchen sollten. Baue ich meine Hängematte auf, wartet er erwartungsvoll, bis ich damit fertig bin und er rein hüpfen und schlafen kann! Und in der Hundepension wurde er von Anfang an sehr geschätzt, weil er mit jedem Hund auf seine ruhige, aber souveräne Art klarkommt. Nur zur Treibjagd nehme ich ihn nicht mit. Er hat die Tendenz, in Fuchsbauten zu schliefen, und ich möchte ihn nicht auf diese Art verlieren. Trotz alldem merkten meine Trainerin und ich, dass Ungo mehr braucht. Sie empfahl mir, mich bei den Artenspürhunden zu melden, um Ungos Stöbertrieb zu befriedigen. Wir schafften im Januar 24 die Aufnahmeprüfung. Ich habe dort sehr viel über Ungo und mich gelernt. Realisiert, was kleinschrittiges Training tatsächlich bedeutet. Wie immens wichtig meine innere Haltung und meine Körpersprache sind. Ungo wurde aufmerksamer und gehorsamer. Aber trotz aller Bemühungen war Ungo nie ganz bei der Sache.

Warum Gummibälle suchen (das ganze Spürhundtraining basiert darauf), wenn es Mauslöcher und Rehfährtten gibt?! Unsere Ausbilderin riet uns nach einigen Monaten, im jagdlichen Bereich zu arbeiten. Und ich fand eine Jägerin im Tösstal, die selbst einen DJT führt und jagdliches Arbeiten für nicht jagdlich geführte Jagdhunde anbietet. Da Ungo und ich keine Anfänger sind, legte sie mit dem Fährschuh und einem daran befestigten Rehbein eine 300-Meter-Fährte mit mehreren Knicken. Und Ungo? Senkte die Nase und folgte der Spur, als ob er nie etwas anderes getan hätte. Er zeigte genau jene Konzentration und jenen Fokus, den wir beim Artenspürhunde-Training vermisst und trotz aller Bemühungen nie erreicht hatten. Als wir nach diesem ersten Jagdtraining nach Hause kamen, stürmte Ungo nicht wie sonst zum Futternapf. Nein, er kam zu mir, kroch beinahe in mich rein und wollte ausgiebig schmusen. Er hat Danke gesagt! Ich bekam Gänsehaut...



Ich freue mich sehr auf das, was wir ab sofort in unserer Jagd-Ausbildung zusammen lernen und erleben werden. Was man durch seinen Hund alles lernt, wenn man sich auf ihn einlässt.... Ich werde Euch allen von hilfdemtier.ch immer dankbar sein, dass Ihr bei der Vermittlung so genau hingeschaut und mir diesen wunderbaren Hund vermittelt habt. Er ist für mich eine Art Lichtstrahl geworden, er ist für mich viel mehr als einfach ein Hund.

Dorothea Burkhard



## Weihnachtsfreude schenken - Hoffnung für Tiere in Not

Liebe Freunde von Hilf dem Tier

während die Feiertage näher rücken und wir uns auf gemütliche Momente im Kreis unserer Lieben freuen, gibt es viele Tiere, die noch auf einen sicheren Platz und liebevolle Fürsorge warten. Gerade im Winter brauchen Streuner und Tiere im Tierheim dringend unsere Unterstützung um die kalten Tage gut zu überstehen.

Mit ihrer Spende können wir diesen Tieren Hoffnung schenken - ein warme Plätzchen, nahrhaftes Futter und notwendige medizinische Versorgung. Jeder Beitrag lässt uns zusammen den Tieren ein kleines Weihnachtswunder bereiten.

### Was Ihre Hilfe bewirkt:

- **5 CHF** geben einem Tier Nahrung und Wärme für einen Tag
- **10 CHF** versorgen ein Tier eine Woche mit Futter
- **30 CHF** sichern wichtige tierärztliche Untersuchungen und Medikamente

### Gemeinsam können wir mehr tun.

Spenden Sie jetzt und geben Sie einem Tier die Chance auf ein neues Leben in Geborgenheit. Jede Spende, klein oder gross, ist ein Schritt zu einem besseren Leben für Tiere in Not

### Bankverbindung:

Verein "Hilf dem Tier"

IBAN: CH13 8080 8007 0705 6170 0

**Verwendungszweck:** Weihnachtsspende

**Spenden online:** Besuchen Sie unsere Website

<https://hilfdemtier.ch/spenden/>

Wir danken Ihnen von Herzen und wünschen eine wundervolle Weihnachtszeit voller Wärme und Freude.

Ihr Team von Hilf dem Tier

## Impressum

### VEREIN HILF DEM TIER

Postadresse:  
Hilf dem Tier  
8153 Rümlang  
E-Mail: [info@hilfdemtier.ch](mailto:info@hilfdemtier.ch)  
Webseite : [hilfdemtier.ch](http://hilfdemtier.ch)

### Newsletter abbestellen

Um den Newsletter abzubestellen, schicke bitte eine E-Mail an die Adresse [info@hilfdemtier.ch](mailto:info@hilfdemtier.ch). Dann werden wir Dich aus dem Mailverteiler löschen.

### Geschichten für den Newsletter

Wir sind immer interessiert an Geschichten von Adoptanten über die von uns vermittelten Tiere. Wenn Du gerne schreibst und eine interessante Geschichte hast, schicken sie sie uns. Wir werden sie im Newsletter berücksichtigen. [info@hilfdemtier.ch](mailto:info@hilfdemtier.ch)

### Spenden

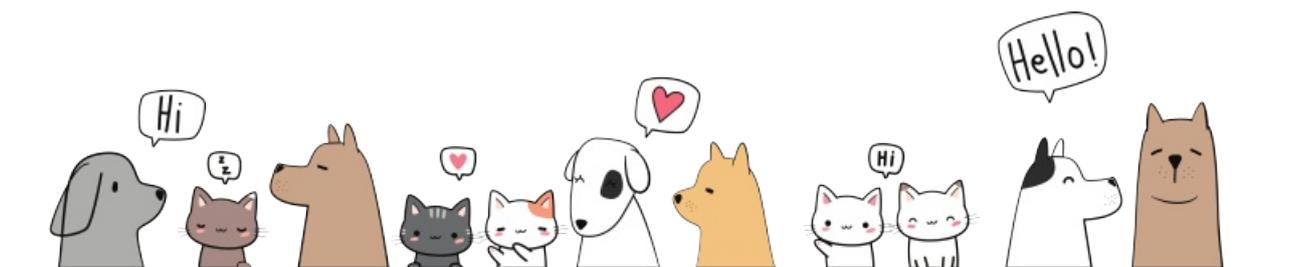
Wir sind als gemeinnützige Institution von der Steuerverwaltung anerkannt.

#### Unser Spendenkonto:

Haupt-Konto: CH13 8080 8007 0705 6170 0  
Katzen-Konto: CH67 8080 8009 1305 1248 0

#### Konto lautend auf:

Hilf dem Tier  
BIC/Swift Code: RAIFCH22971  
Raiffeisenbank Untere Emme  
Hauptstrasse 109  
4565 Recherswil



Have a nice day!